

ANALYSE-DOKUMENT

undated_Vaduz_Zeitungsartikel_Postmuseum_Liechtenstein.pdf

1. Dokumentuebersicht

Originaltitel:	Das Postmuseum des Fuerstentums Liechtenstein
Dokumenttyp:	Zeitungsausschnitt (Reisefuehrer-Rubrik), auf Albumseite montiert; enthaelt Abbildung eines Fuhrman
Seitenanzahl:	1
Sprache(n):	Deutsch
Gesamtbewertung:	Confidence: 0.80 - Drucktext gut lesbar; Fuhrmannsbrief-Abbildung nur maessig aufgeloes

2. Vollstaendige diplomatische Transkription

2a. Adressaufkleber (oben links, gedruckt)

Herbert Hufnagel
D 4018 Langenfeld
Telefon 02173 / 21 67

2b. Kopfzeile (gedruckt)

Reisefuehrer Hermann Hassler

2c. Artikeltext (gedruckt)

Das Postmuseum des Fuerstentums Liechtenstein
Das Postmuseum des Fuersten-
tums Liechtenstein wurde im
Jahre 1930 gegrundet. Ein gro-
sserer Bestand an Briefmarken
aus den eigenen Ausgaben seit
1912 und die seit 1921 einge-
tauschten Briefmarken der
Weltpostvereinsstaaten hatten
vor allem den Wunsch nach ei-
nem Postmuseum in Vaduz ge-
weckt. Auch das aus den eige-
nen Emissionen gesammelte
Material: Studien, Entwuerfe,
Stichphasendrucke, Druck- und
Farbproben sowie interessante
Belege aus der Zeit, als es liech-
tensteinische Briefmarken noch
nicht gab (Vorlaeufer) oder der
Zeit, als oesterreichische bzw.
schweizerische Briefmarken al-
lein oder zusammen mit liech-
tensteinischen zur Frankatur zu-
[Spalte rechts oben:]
des Sammelgutes lagern in Ar-

chivraeumen, die den Besuchern nicht zugaenglich sind.

Anlaesslich einer Renovation 1975/76 erfolgte die Einrichtung der Ausstellung nach modernsten Erkenntnissen, wobei nebst der Platzersparnis ein weitgehender Schutz der Exponate vor der zerstuerenden Lichtwirkung erreicht werden konnte.

In 300 Rahmen wird eine umfangreiche Uebersicht, angefangen bei der Vorphilatelie bis zur Liechtenstein-Philatelie von heute, geboten. Die Ausstellung ist teilweise thematisch geordnet und zeigt auch Originalentwuerfe, Druckproben und anderes Anschauungsmaterial aus dem Bereich der Markenerstellung.

2d. Bildunterschrift (gedruckt)

Vorphilatelistischer Fuhrmannsbrief fuer eine Warenlieferung der Fussaer Boten aus dem Jahre 1756, befoerdert auf der Route Lindau[...]

2e. Abgebildeter Fuhrmannsbrief (Foto, teilweise lesbar)

Anmerkung: Der abgebildete Fuhrmannsbrief ist ein Foto in maessiger Aufloesung. Folgende Teile sind erkennbar:

[[Laus Deo Anno 17[[56?]] den [[?]] ... [[?]] ... Dillingen?]]
PostWarheit=Briff
[[...]] sende im Nahmen des Allmaechtigen Gottes durch [[...]]
[[...Name...]] N.B. [[?]] ... Fuhrmann [[?]] ... Bothen [[?]]
von welchem/ wann es in rechter Zeit/ voll/ und in[[?]] getruckt bekommen/ geliefert wuerd/ gebuehrlichen Lohn/ vor hierumb zu leb[[en?]]/an bezahlen/ und damit laut Adviso zu verfahren in Gott befohlen.
N[[o?]] [[1?]] [[...]] Collis [[Fasscher?]]n [[?]] n[[?]] 40.
[[...]] St. Gallen [[Weinfurtner?]] [[Wittwe?]] [[...]] franco
N[[o?]] [[5?]] [[...]] [[2/4?]] Handtuecher [[...]]
5 Colli [[gr?]] [[...]] [[?]]
[[Bost?]] [[...]] [[?]]
v. [[Bischofab?]] [[el?]]

HINWEIS: Die Transkription des abgebildeten Fuhrmannsbriefs ist hochgradig unsicher (Confidence: 0.30). Das Foto ist zu klein und unscharf fuer eine zuverlaessige Lesung.

3. Stempel- und Siegelanalyse

Kein Stempel oder Siegel auf dem Zeitungsausschnitt. Auf dem abgebildeten Fuhrmannsbrief sind keine Stempel erkennbar (Fotoqualitaet zu gering).

has_stamp: false (auf Zeitungsausschnitt); nicht beurteilbar (abgebildeter Brief)

4. Abrechnungsanalyse

Der abgebildete Fuhrmannsbrief enthaelt vermutlich Warenposten und Frachtangaben, diese sind jedoch aufgrund der Fotoqualitaet nicht zuverlaessig lesbar. Erkennbar sind Nummern (No 1, No 5), Stueckzahlen (40, 5 Colli) und der Vermerk 'franco'.

5. Strukturierte Metadaten

date_original:	Nicht datiert (Zeitungsartikel); abgebildeter Fuhrmannsbrief: 1756
date_iso:	Nicht ermittelbar fuer Zeitungsartikel; 1756-00-00 fuer abgebildeten Brief
places:	Vaduz (Postmuseum), Lindau (Route des abgebildeten Briefs), Fussach (Boten), St. Gallen (erwa...
persons:	Hermann Hassler (Autor), Herbert Hufnagel (Adressaufkleber, D 4018 Langenfeld)
goods:	Im abgebildeten Brief: Colli/Collis, [[Handtuecher?]], [[Fasscher?]] (alles unsicher)
quantities:	Im abgebildeten Brief: 40 (unsicher), 5 Colli (unsicher)
weights_measures:	Nicht zuverlaessig lesbar
amounts:	Nicht zuverlaessig lesbar
currencies:	Nicht zuverlaessig lesbar
has_stamp:	false
has_accounting_section:	true (im abgebildeten Brief, nicht zuverlaessig lesbar)

6. Moderne deutsche Lesefassung

Hinweis: Nur auf Basis der Transkription, keine Ergaenzungen.

Artikelinhalt (Zusammenfassung der lesbaren Teile):

Das Postmuseum des Fuerstentums Liechtenstein wurde 1930 gegruendet. Der Bestand umfasst eigene Briefmarkenausgaben seit 1912, seit 1921 eingetauschte Briefmarken der Weltpostvereinsstaaten sowie Studien, Entwuerfe, Stichphasendrucke, Druck- und Farbproben und vorphilatelistische Belege. 1975/76 erfolgte eine Renovation mit moderner Ausstellungseinrichtung. In 300 Rahmen wird eine Uebersicht von der Vorphilatelie bis zur heutigen Liechtenstein-Philatelie geboten.

Bildunterschrift:

Vorphilatelistischer Fuhrmannsbrief fuer eine Warenlieferung der Fussacher Boten aus dem Jahre 1756, befoerdert auf der Route Lindau [...].

--- Ende der Analyse ---